

Mit einem Selfie selbst zum Kunstwerk werden

Forum Kunst geht für die Ausstellung „Ich, ich, ich – Selbstdarstellung heute“ ganz neue Wege. Interessierte können mit Porträts ein Teil der nächsten Schau werden. Vernissage ist am 9. September.

■ Von Stefanie Siegmeier

ROTTWEIL. Die Zeiten, als man den Künstlern noch tagelang Modell sitzen musste, damit sie ein Porträt – am besten in Öl – auf die Leinwand bringen konnten, die sind längst vorüber.

Spätestens durch die Kameras der Smartphones erlebt die Selbstdarstellung, das Selbstporträt, eine Renaissance. Allüberall und zu jeder Zeit besteht so die Möglichkeit, sich selbst „zu zeigen“. In allen möglichen Posen, an den unterschiedlichsten Orten dieser Welt. Und Social-Media sorgt dafür, dass die Bilder auch schnell um die Welt gehen.

Dieses Themas hat sich auch das Forum Kunst für die nächste Ausstellung angenommen, die am 9. September im Bürgersaal eröffnet wird. „Ich, ich, ich – Selbstdarstellung heute“ ist die Schau des Kunstvereins überschrieben.

■ Die Idee der Ausstellung

„Wir möchten das neue Medium des Selfies nutzen, um die Thematik der Selbstdarstellung zu präsentieren“, informiert Geschäftsführer Jürgen Knubben, der sich freut, dass bereits einige Selbstporträts – unter anderem von Künstlern, aber auch von Menschen aus Rottweil – „eingetrudelt sind“. „Es sind tolle und teils auch ganz verrückte Sachen dabei“,

verrät Knubben. Was ist heute eigentlich noch privat? Die weltweite Community versammelt sich: Reality-TV, Homes-tories, Chatrooms, Facebook und Instagram. Intimes wird öffentlich gemacht. Der Gegensatz von Privat und Öffentlichkeit gehört der Vergangenheit an.

Der Gegensatz von Privat und Öffentlichkeit gehört der Vergangenheit an.

Das Besondere an der Ausstellung des Forum Kunst: Jeder kann mitmachen. Und das ist ganz einfach: Man mache ein Selfie und poste es unter dem Hashtag #ichichichrw bei Instagram. Und schon ist man dabei, wird ab dem 9. September ein Teil der Projektion auf der großen Wand des Bürgersaals. „Es geht um Selfies und darum, wie man sich selbst sehen möchte. Jeder, der Lust hat, ist aufgerufen mitzumachen“, lädt Knubben ein.

■ Was ist zu sehen?

„Wir werden alle bis dahin gesammelten und am Abend noch entstehenden Selfies in einer Dauerschleife zeigen“, sagt Jürgen Knubben. Eigens dafür habe man eine Software erstellt. Der Kunstverein möchte mit der Schau nicht nur aufzeigen, wie heute mit Pri-



„Ich, ich, ich – Selbstdarstellung heute“ ist das nächste große Thema beim Forum Kunst in Rottweil. Jeder, der sich dafür interessiert, kann mit einem Selfie mitmachen. Die Teilnahme ist kinderleicht, wenn man die Instagram-App nutzt.

Foto: Oda Siegmeier

vatsphäre umgegangen wird, „dass mittlerweile viel Privates öffentlich ist und quasi entprivatisiert wird“, aber auch junge Menschen an die Kunst heranzuführen.

„Uns ist es ein Anliegen, auch das junge Publikum bei der Kunst mitzunehmen und

die Berührungsängste zu minimieren“.

Zu sehen sein werden neben der Projektion auch Arbeiten zeitgenössischer Künstler, die sich mit dem „Ich“ in ihrer Arbeit auseinandersetzen – beispielsweise Dieter Krieg, Tatjana Doll, Anna Herrgott,

Albert Hien, Ottmar Hörl, Petr Hrbek, Katharina Mayer, Thomas Putze und Timm Ulrichs. Man darf also gespannt sein und sollte sich den Samstag, 9. September, 19 Uhr bereits vormerken. Zur Eröffnung sprechen Thomas C. Breuer und Jürgen Knubben.

■ Was ist 2024 geplant?

Und das Forum setzt in Sachen Jugend gleich noch eins drauf, lässt Jürgen Knubben wissen: Für das nächste Jahr ist die Ausstellung „Skateboards II“ in Planung. „Skateboards I“ war im Jahr 2016 ein großer Erfolg für den Kunstverein. „Daran wollen wir anknüpfen.“

Wiederum werden im Vorfeld internationalen Künstlern Skateboard-Rohlinge zugeschickt, die diese gestalten können. In einer umfassenden Schau werden sie dem Publikum dann im Sommer 2024 im Bürgersaal vorgestellt.

Zusätzlich finden zwei Contests statt, einer auf dem Friedrichsplatz und einer auf dem Areal der Kunststiftung Erich Hauser. Die Kunststiftung und der Rollbrettverein Rottweil werden das Ereignis als Mitveranstalter begleiten.

„Forum Kunst freut sich sehr, dass das Land die Kunstaktion über den Innovationsfonds Kunst großzügig unterstützt. Von 195 Projektanträgen hat das zuständige Ministerium durch eine unabhängige Jury 29 Projekte ausgewählt. Und wir sind unter den 29 Geförderten“, freut sich Knubben.

Einen Vorgeschmack darauf gibt es am Wochenende des 23. und 24. Septembers: Ein Skateboard-Contest in Zusammenhang mit dem städtischen Verkehrsversuch auf dem Programm.